Lagebericht der Dieffenbacher Energy GmbH, Bludenz

(kurz „DEA“) für das Geschäftsjahr 2025

Dieser Lagebericht wurde gemäß § 243 UGB erstellt und ergänzt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2025. Der Bericht stellt den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens dar. Die **DEA** ist Teil der **Dieffenbacher Gruppe** mit Sitz in Eppingen und in den Konzernabschluss der **Dieffenbacher Holding GmbH + Co.KG** integriert. **Dieffenbacher** ist ein 1873 gegründetes Familienunternehmen und ein führender Hersteller von Pressensystemen und kompletten Produktionsanlagen für die Holzwerkstoff-, Composites- und Recyclingindustrie mit weltweiten Produktions-, Service- bzw. Vertriebsstandorten.
DEA beschäftigt 109 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Produktspektrum gehören sowohl Festbrennstoff-befeuerte, als auch Gas- und Flüssigbrennstoff-befeuerte Kraftwerke, Modernisierungslösungen sowie Service und Ersatzteile. Neben erneuerbaren Energien gehört die Zukunft Lösungen, die statt fossilen oder atomaren Brennstoffen, Biomasse und Abfallstoffe zur Energieerzeugung nutzen, um unter anderem CO2-Emissionen zu reduzieren oder um vorhandene Kohlekraftwerke durch gasförmige Brennstoffe zu ersetzen, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dabei gilt es, nicht nur Energie zu erzeugen, sondern auch die dabei entstehende Abwärme beispielsweise durch den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungen effizient zu nutzen. Darüber hinaus stellen wir unterschiedlichste Abhitze-Systeme und Prozessapparate mit Wärmerückgewinnung für die chemische und petrochemische Industrie her.

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2025 war die Branchen- und Marktentwicklung im Bereich der industriellen Energieerzeugung maßgeblich geprägt von einer weiterhin hohen Nachfrage nach Lösungen zur Dekarbonisierung, Steigerung der Energieeffizienz und Sicherung der Energieversorgung. Industrieunternehmen sowie regionale Energieversorger standen erneut vor der Herausforderung, ihre Energieinfrastruktur nachhaltiger, resilienter und kosteneffizienter auszurichten.

Der Markt für Kraftwerke, Wärmerückgewinnungssysteme und prozessspezifische Apparate zur Energieumwandlung entwickelte sich insgesamt positiv, begünstigt durch steigende Energie-

preise, eine dynamische Regulierung im Bereich des Klimaschutzes sowie verstärkte Investitionsprogramme auf nationaler und europäischer Ebene. Diese Rahmenbedingungen führten zu einer wachsenden Investitionsbereitschaft in moderne und emissionsarme Anlagenkonzepte.

Dennoch war vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der geopolitischen Krisen eine deutliche Zurückhaltung bei Neuinvestitionen zu spüren, die sich auch darin äußerte, dass geplante Neuinvestitionen verschoben oder komplett gestoppt wurden.

Insgesamt lässt sich der Markt im Berichtsjahr durch hohe technische Anforderungen, zunehmende Komplexität der Projekte und wachsende Erwartungen der Kunden an Effizienz, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit kennzeichnen. Diese Entwicklung stärkt die Nachfrage nach integrierten Lösungen innerhalb des Produktspektrums der Dieffenbacher-Gruppe, wie sie die Gesellschaft mit ihren Kraftwerken, Wärmerückgewinnungsanlagen und Prozessapparaten anbietet.

1.2. Geschäftsentwicklung von DEA

DEA konnte den Umsatz aufgrund des hohen Auftragsbestandes Ende 2024 im Jahr 2025 deutlich steigern. Die Gesamtleistung ging aufgrund geringerer Materialaufwände zurück.:

In tEUR	Ist 2025	Vorjahr
Umsatz	87.494	39.248
Gesamtleistung[1]	59.735	70.088
Auftragseingänge	45.591	58.243

Nach den außergewöhnlich hohen Auftragseingängen in den Jahren 2022 - 2024 ist der Auftragseingang aufgrund der zurückgegangenen Nachfrage gesunken und lag leicht unter unserer Planung von 50 Mio. Euro. Schwerpunkt beim Auftragseingang 2025 waren 3 Abhitzekessel für ein gasbefeuertes Kraftwerk mit Standort Deutschland sowie einige kleinere Aufträge für Prozessapparate und Umbauten.
Alle Aufträge konnten planmäßig abgewickelt und ausgeliefert werden.

[1] *Gesamtleistung = Umsatz +/- Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge*

2. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die positive Entwicklung des Vorjahres hat sich auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Das Jahr schließt mit einem EBT (unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern) von 6,6 Mio. Euro um ca. 4,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert und auch ca. 2,6 Mio. Euro über unseren Planerwartungen ab.

Auch das Eigenkapital konnte aufgrund der guten Ertragslage gegenüber 2025 deutlich gesteigert werden.
Der sehr gute Auftragsbestand zum Jahresende 2025 und der damit verbundene Anzahlungsüberhang führte zu einem weiteren Anstieg der Bilanzsumme. Trotzdem konnte die Eigenkapitalquote auf 16,7 % verbessert werden.

Die maßgeblichen Kennzahlen für das interne Reporting werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

In tEUR	**Ist 2025**	**Vorjahr**
EBITDA[2]	6.755	2.200
EBT[3]	6.618	2.421
Eigenkapital	9.028	3.902
Eigenkapitalquote	16,7%	7,8%
Eigenkapitalrendite	73,3%	62,0%
Umsatzrendite	7,6%	6,2%

Angesichts der verschiedenen globalen Krisen sind wir mit dem Geschäftsverlauf 2025 und dem Ausblick auf die kommenden Jahre sehr zufrieden.

[2] *EBITDA = EBT + Zinsaufwand – Zinsertrag – Erträge aus Wertpapieren + Abschreibungen*
[3] *EBT = Jahresüberschuss + Ertragssteuern*

Ertragslage:

Das positive Ergebnis 2025 ist ein Resultat der guten Auslastung aller wesentlichen Unternehmensbereiche, des gestiegenen Umsatzes und der erfolgreichen Abwicklung der im Jahr 2025 realisierten Projekte.

Der **Umsatz** konnte um ca. 48 Mio. Euro auf 87 Mio. Euro gesteigert werden und lag damit im Rahmen der Planung.

Der Anteil des **Materialaufwands** an der Gesamtleistung liegt aufgrund des zurückgegangenen Auftragseinganges und der hohen Anarbeitung in 2025 bei 50,4 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres (69,9 %).

Die durchschnittliche **Mitarbeiterzahl** liegt um 5 Personen unter dem Vorjahr. Wir gehen für 2026 von einer ähnlichen Mitarbeiterzahl aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der **Personalaufwendungen** im Verhältnis zur Gesamtleistung um 2,4% auf einen Wert von 20,8% gestiegen.

Die **Abschreibungen** liegen mit 0,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind aufgrund gestiegener Rückstellungen ca. 3,5 Mio. Euro höher im Vergleich zu 2024.

Das **Finanzergebnis** lag aufgrund gesunkener Zinserträge mit 0,6 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 0,9 Mio. Euro.

Insgesamt ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 2 Mio. Euro).

Vermögenslage:

Das gesamte **Vermögen** ist gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Mio. Euro auf 54,0 Mio. gestiegen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** liegen insbesondere aufgrund der Firmenwertabschreibung 0,6 Mio. Euro unter Vorjahresniveau, das **Sachanlagevermögen** spielt mit einem Wert von 0,1 Mio. Euro nur eine untergeordnete Rolle. Bei dem **Finanzanlagevermögen** gab es keine Veränderungen.

Die **unfertigen Erzeugnisse** liegen aufgrund der Umsatzsteigerung und des damit verbundenen Abbaus des hohen Auftragsbestandes mit 49,9 Mio. Euro ca. 28,2 Mio. Euro unter dem Niveau

des Vorjahres. Der Bestand an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** liegt bei 0,2 Mio. Euro, die **geleisteten Anzahlungen** haben sich von 19,3 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro reduziert. Die Vorräte lagen durch die Verrechnung mit den erhaltenen Anzahlungen unverändert bei 0 Euro. Darüber hinaus sind weitere 28,5 Mio. Euro **erhaltenen Anzahlungen** unter den Verbindlichkeiten enthalten. Diesen Anzahlungen standen zum Bilanzstichtag noch keine aktivierten Vorräte gegenüber.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen mit 2,6 Mio Euro um 0,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen waren nicht notwendig.

Das **Eigenkapital** deckt 233 % (Vj. 85 %) des Anlagevermögens.

Die **sonstigen Rückstellungen** liegen mit 8,5 Mio. Euro aufgrund gestiegener Projektrückstellungen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3,4 Mio. Euro)

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 11,3 Mio. Euro zurückgegangen und die **sonstigen Verbindlichkeiten** um 0,4 Mio. Euro gestiegen.

Finanzlage:

Die **liquiden Mittel** liegen bei 46,7 Mio. Euro (Vorjahr 42,1 Mio. Euro). Die sehr gute Liquiditätslage resultiert aus der guten Ergebnisqualität unserer Aufträge und dem Überhang bei den erhaltenen Anzahlungen. **Finanzverbindlichkeiten** bestehen nicht.

Der **operative Cashflow** liegt mit ca. 4 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Cashflows aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sind aufgrund der geringen Umfänge von untergeordneter Bedeutung.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung

Nach dem Rückgang des Auftragseinganges in 2025 rechnen wir bei DEA im Jahr 2026 mit einem durchschnittlichen Auftragseingang. Aufgrund des guten Auftragsbestandes ist für 2026 eine befriedigende Auslastung gegeben und wir gehen davon aus, dass wir unsere positiven Ergebnisprognosen für das Jahr 2026 erreichen.

Wir betrachten die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit und die verschiedenen globalen Krisen weiterhin als wesentliche Herausforderungen für die nächsten Jahre und sehen uns in diesem Umfeld mit unseren Produkten sehr gut aufgestellt.
In Bezug auf unsere finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir für das Jahr 2026 einen Auftragseingang in Höhe von 50 - 80 Mio. Euro, einen Umsatz von ca. 70-80 Mio. Euro und ein Vorsteuerergebnis (EBT) in einer Größenordnung von 3-5 Mio. Euro.

Unsere verfügbaren Mittel in Form von Bankguthaben und Kreditlinien der Dieffenbachergruppe gewährleisten unsere finanzielle Handlungsfähigkeit im Jahr 2026 und darüber hinaus. Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind daher nicht erkennbar. Chancen bestehen insbesondere durch die hohe Dynamik bei unseren Kunden in Bezug auf die Energieversorgung ihrer Anlagen sowie in dem kontinuierlich wachsenden Service- und Ersatzteilgeschäft.

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung in der Business Unit Energy

Im Jahr 2025 haben sich die Entwicklungstätigkeiten im Bereich der Business Unit auf die Bereiche Produktweiterentwicklung, neue Produkte, Digitalisierung, Weiterentwicklung von Auslegungstools und Grundlagen konzentriert.

Schwerpunkte waren dabei:

- Weiterentwicklung der Wirbelbett-Trichtergeometrie für einen zuverlässigeren und gleichmäßigeren Austrag von Störstoffen aus der Wirbelschicht sowie Vermessung tatsächlicher Bettmaterialien aus zwei Kundenanlagen
- Green Fuel & Chemicals – Herstellung von synthetischen Treibstoffen und Rohstoffen für die Chemie aus Synthesegas
- Entwicklung eines eigenen DFB-Gaserzeugungsreaktors als Grundlage für zukünftige Projekte
- CarbonNeutralLNG – Herstellung von vollständig CO2-neutralem synthetischen Erdgas aus Biomasse (EU-gefördertes Forschungsprojekt)
- Einsatz von Algorithmen des Maschinellen Lernens für thermische Kraftwerksanlagen zur automatischen Analyse von Prozessgrößen.

5. Sonstige Informationen

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Anteile und hat keine Zweigniederlassungen.

Das Unternehmen nutzt keine derivativen Finanzinstrumente.
Finanzielle Risiken ergeben sich im Wesentlichen aus den Risiken in Zusammenhang mit der Abwicklung von Großprojekten.
Über den gesamten Entstehungs- und Abwicklungsprozess von Großprojekten erfolgt eine Identifizierung von Risiken und die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Kern des Risikomanagementprozesses sind dabei die etablierten Controlling-Werkzeuge der mitlaufenden Kalkulation und des Projektstatusberichtes sowie die regelmäßig stattfindenden Controllingmeetings mit dem Fokus auf Kosten-/Liquiditätsmanagement, Terminüberwachung und Einhaltung der zugesicherten Vertragsparameter.
Eine Absicherung bei den Projekten gegenüber möglichen Zahlungsausfällen erfolgt bei Bedarf projektspezifisch z.B. durch Bankgarantien der Kunden oder über LC-Abwicklung.

Bludenz, 13. August 2026

Dieffenbacher Energy GmbH
Geschäftsführung

Volker Kitzelmann Geschäftsführer